



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

UGANDA  
Wakiso

Uganda – Wakiso-Distrikt, Nsangi Sub-County  
Projekt Nr. 08/22

## Liebevolle Beziehungen zu Kindern mit Behinderung fördern

In Uganda werden Kinder mit einer Behinderung und ihre Mütter stark ausgegrenzt. Im Umland der Hauptstadt Kampala, im Nsangi Sub-County, kümmert sich die Frauenorganisation TORUWU (Training of Rural Women in Uganda) um 35 Mütter mit Kindern mit einer Behinderung. Durch Kurse für eine physiotherapeutische Behandlung für ihre Kinder und durch den Aufbau von Gemüseärten zur gesünderen Ernährung will TORUWU die Familien stärken und die Stigmatisierung abbauen.



Foto: Elisabethenwerk

Racheal Kobusinyge wartet auf die Physiotherapie-Lektion für ihren Sohn Isaiah.

### Physiotherapie lässt Kinder aufblühen

Kinder mit einer Behinderung gelten in Uganda vielerorts als Unglück. Die Schuld dafür wird den Müttern zugewiesen. Daher fällt es vielen betroffenen Müttern schwer, eine liebevolle Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen. Die meisten Kinder der Müttergruppe benötigen Physiotherapie. Um die Bindung zu vertiefen und die Kinder zu behandeln, besucht eine physiotherapeutische Fachperson während eines halben Jahres alle zwei Wochen die Haushalte und zeigt den Müttern Übungen, mit denen sie ihre Kinder behandeln und stärken können. Die Kinder erhalten mehr Zuwendung von ihren Müttern, fühlen sich wohler und blühen auf.

### Neuer Schwung für die Spar- und Kreditgruppen

Die Mütter sind in Spar- und Kreditgruppen organisiert, benötigen aber noch zusätzliche Förderung, bis das Sparen und Vergeben von Krediten reibungslos funktioniert. In einem dreitägigen Kurs frischen die Vorstandsfrauen ihre Kenntnisse auf und geben sie an die Gruppe weiter. Dadurch können die Mitglieder ihre kleinen Geschäfte besser führen und ihr Einkommen aufbessern.

**Verbessern Sie mit Ihrer Spende das Leben von Kindern mit einer Behinderung und ihren Müttern.**



Dank Ihrer  
Spende  
möglich

## Das Elisabethenwerk in Uganda

# Frauen als Akteurinnen für eine nachhaltige Entwicklung

Das Elisabethenwerk engagiert sich in Uganda in kleinen, basisnahen Projekten; immer gemäss der Devise **«von Frauen – für Frauen»**.

### Die Projekte verfolgen drei Hauptziele:

- Frauen werden wirtschaftlich eigenständig und sind in der Lage, die Grundbedürfnisse für sich und ihre Kinder zu decken (Ernährung, Bildung, Gesundheit).
- Frauen organisieren sich in Gruppen und wehren sich gegen geschlechterbedingte Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung. Sie lernen ihre Rechte kennen und fordern diese ein.
- Frauen verbessern ihre Stellung in der Gesellschaft durch aktives Mitgestalten der Dorfgemeinschaft.

Es besteht eine enge Verbindung zwischen wirtschaftlicher Ermächtigung und der Position der Frau in der Familie: Ist die Frau durch einkommensfördernde Aktivitäten in der Lage, ihr Einkommen zu verbessern, so steigt auch ihr Ansehen in der Familie und in der Gesellschaft.

Die Projekte des Elisabethenwerks sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Vordergrund stehen die Armutsbekämpfung und die rechtliche Gleichstellung der Frauen. Der Bildung von Frauen und Mädchen kommt dabei eine tragende Rolle zu.

## Budget

# Liebevolle Beziehungen zu Kindern mit Behinderung fördern

Aktivität/Produkt	Kosten in CHF
Schulung zur Verbesserung der Spar- und Kreditaktivitäten	268
Schulung für das Anlegen von Gemüsegärten und für gesunde Ernährung	1 331
Saatgut	2 024
Schulung der Mütter in Aktivierungsmassnahmen für ihre Kinder mittels Physiotherapie	1 662
Follow-up und Monitoring durch einheimische Beraterin	500
<b>Projektunterstützung Elisabethenwerk (ein Jahr)</b>	<b>5 785</b>